



### **3. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

### **4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung**

Herr Wehler fragt nach der in der Niederschrift vom 09.12.2020 angekündigten Bekanntgabe der Eröffnungsbilanz zum 31.01.2021.

Herr Risch und Herr Schicke äußern sich gleichlautend dazu, dass die Einhaltung des Termins bisher nicht möglich war. Die Gründe dafür liegen in personellen Engpässen auch beim externen Prüfer, so dass hier nur versichert werden kann, dass die Eröffnungsbilanz umgehend vorgelegt wird.

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2020 wird einstimmig bestätigt.

### **5. Erste Lesung Haushaltsplan 2021**

Herr Schicke informiert über die aktuelle Haushaltssituation. Der Haushalt ist ausgeglichen. Hohe Nachzahlungen an Gewerbesteuern haben sich positiv ausgewirkt.

So kann die geplante Fortsetzung der Errichtung weiterer barrierefreier Bushaltestellen erfolgen, ebenso wie die Sanierungsmaßnahmen an der Pfennigbrücke. Die Sanierung der Pfennigbrücke muss zwingend vor der Großbaumaßnahme an der großen Brücke erfolgen.

Die zur Erläuterung verwendete Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Herr Schicke weist darauf hin, dass die Folgejahre 2022/2023 stark defizitär ausfallen werden und begründet dies damit, dass die Höhe der Gewerbesteuer über einen vom Land benannten Faktor berechnet und als Einnahme abgerechnet wird. Einnahmen bilden die Grundlage für die Berechnung der abzuführenden Kreisumlage.

Die Übersicht der Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzsteuer zeigt im Mai 2020 deutliche Einbrüche durch Corona.

Die im Jahr 2021 abzuführende Kreisumlage beträgt 15,9 Mio. Euro, basierend auf einem Berechnungssatz von 36,96 %. Wenn dieser Satz bestehen bleibt, so sind im Jahr 2022 schon 17,7 Mio. Euro Kreisumlage zu zahlen.

Herr Schicke spricht sich dafür aus, Rücklagen zu bilden, um mögliche Ertragseinbrüche abfangen und Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Herr Risch bedankt sich für die Ausführungen und sichert den Ausschussmitgliedern die Übersendung der Präsentation per E-Mail zu.

Herr Riemer hinterfragt den Jahresabschluss 2020 unter Berücksichtigung des Runderlasses zur Erleichterung von Jahresabschlüssen. Für das Jahr 2022 stehen rechnerisch 5 Mio. Euro zur Verfügung, die verplant werden können. Herr Riemer möchte wissen, ob die Überschüsse für Rückstellungen eingeplant werden.

Herr Schicke bestätigt, dass durch die im Jahr 2020 erfolgten geringeren Ausgaben die Sicherstellung der 2022 fälligen Mehraufwendungen für die Kreisumlage vorhanden ist.

Unabdingbar für die Darstellung der städtischen Finanzen ist die Eröffnungsbilanz.

Herr Risch erinnert an das Jahr 2016, in dem auch 20 Mio. Euro Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen waren und damit ein ausgeglichener Haushalt absehbar wurde. In Erwartung der angekündigten Einzahlungen wurden überplanmäßige Ausgaben vorgezogen wie in den Beschlüssen zum Haushalt der Jahre 2017 und 2018 erkennbar.

Für die Jahre 2013, 2014 und 2015 sind Zahlungen aus dem Abwasserstreit geflossen und wurden als Einnahmen (Zugang aus Forderung) ausgewiesen. Es erfolgte per Stadtratsbeschluss die Festlegung, für welche Maßnahmen die Gelder zu verwenden sind.

Herr Reichel regt an, bei der Haushaltsplanung 2022 die prognostizierten höheren Zahlungsverpflichtungen zu beachten.

Herr Risch bestätigt, dass sich aufgrund der schwankenden tatsächlichen Steuereinzahlungen die Planung schwierig gestaltet.

Bei der Beantragung von Fördermitteln wird in der Planung ein Platzhalter in Höhe der beantragten Summe gesetzt. Ob die Fördermittel bewilligt werden und in welche Höhe, entscheidet sich zu einem späteren Zeitpunkt. Hier sind also Änderungen der Beträge möglich.

Auf die von Herrn Reichel gestellte Frage zur Fortführung des Radwegebaus zwischen Reichardtswerben, Roßbach und Braunsbedra teilt Herr Risch mit, dass die Zeitverzögerung auf Schwierigkeiten seitens der Stadt Braunsbedra zurückzuführen sind. Es ist nun geplant, die weitere Durchführung des Radwegebaus bis an die Kreisgrenze eigenständig fortzuführen.

Herr Risch informiert über die Planung eines Radweges in der Käthe-Kollwitz-Straße.

Frau R. Spiegelberg fragt, ob Rücklagen vorgesehen sind, um die Landesgartenschau in Weißenfels planen und durchführen zu können.

Herr Risch führt dazu aus, dass die Diskussion zur Bewerbung in einer der nächsten Stadtratsitzungen stattfinden wird. Es ist darüber zu befinden, ob es in Weißenfels nach den vorgegebenen Richtlinien Möglichkeiten zur Durchführung der Landesgartenschau gibt und inwieweit finanzielle Eigenbeteiligung vorgesehen und möglich ist.

Herr Schicke informiert über die Zeitschiene zur Haushaltsdebatte. Am 18.03.2021 erfolgt der Beschluss im Stadtrat, danach die Übermittlung der Unterlagen an die Kommunalaufsicht. Sollte ein Beitrittsbeschluss notwendig sein, so wird dieser in Stadtratssitzung am 29.04.2021 herbeigeführt.

Möglicherweise ist die Einberufung eines Finanzausschuss am 28.04.2021 notwendig, da nicht absehbar ist, dass die Unterlagen für den Beitrittsbeschluss vor Ladungsfrist der Sitzung vom 14.04.2021 vorliegen.

Herr Riemer und Herr Reichel schlagen vor, die Mitglieder des Finanzausschuss vor der Sitzung des Stadtrates am 29.04.2021 einzuberufen. Damit kann die Sitzung am 28.04.2021 entfallen.

## **6. Beantwortung von Anfragen**

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 226/2020 – Fristen Fördermittel

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

## Öffentlicher Teil

### Öffentlicher Teil

#### **8. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

#### **9. Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Robby Risch  
Vorsitzender

Heike Bechmann  
Protokollführerin